

Gavdos (EU-187)

# Ein-Mann-I/LOTA-Ausflug ins südlichste Europa

Jörg Schwöppe, DM10S

Schon einige Jahre fesselt mich die wild-schöne Insel Kreta, nicht zuletzt wegen der freundlichen Antennengenehmigungen bisheriger Gastgeber sowie überraschend schwacher Störsignale. Nun sollte die zu Kreta gehörende, geografisch südlichste Insel Europas erobert werden: Gavdos im Lybischen Meer.



Der Leuchtturm Nisos Gavdos/Akra Tripiti (CRE-007) mit Vertikal

werden. Und: Gar nicht sicher ist, ob die Fähre sich auf den zweieinhalbstündigen Weg von der kretischen Südwestküste begibt, da das Wetter oft die Seepassage sperrt.

So war es dann auch: von fünf hintereinander folgenden „gecancelten“ Fahrtagen erwischte ich noch den letzten. So verblieb ich in Agia Roumeli, am Ausgang der berühmten Samaria-Schlucht, wohin das Schiff von Hora sfakion immerhin noch fuhr.

Am nächsten Tag klappte es aber. Im Miniaturhafen von Gavdos angekommen, warteten dort schon Dutzende „freakige“ Strandurlauber auf die Rückreisefähre. Auf der Insel gibt es noch „Hippiestrände“, wo vorwiegend jung(geblieben)e Menschen eine eindrucksvolle alternative Kultur unter den Tamarisken im paradiesischen Strandsand leben – sympathisch. Maria, die bodenständig-patente, junge Betreiberin meiner im Inselinneren gelegenen Unterkunft und Taverne „Metoxi“, war auch da und holte mich mit einem Kleinwagen ab.

## QRV mit Hindernissen

Nach der Zimmerzuweisung ging es schnell an den Stationsaufbau, um noch vorm Dunkeln QRV zu sein: Der 40 m lange 8-Band-HyEndFed-Draht wurde an einem 8 m langen Fiberglas-Teleskopmasten in die Höhe gebracht und am Ende mit einem 5 m langen Masten abgespannt. Natürlich ging auch was schief: Der über zehn Jahre alte Mast brach unter der Zuglast im Wind und musste gegen den zweiten getauscht werden. Und mein geliebtes Standmikrofon streikte. Gut, dass Ersatz im Gepäck war.

Da das SWR auf Antrieb überall glänzte, ging der Betrieb bald los. Allerdings wollte auch noch der Kofferrest ausgepackt sowie die Taverne getestet werden ...

Eine erste wunderbare Berg- und Küstenwanderung führte nach der nächsten, herrlichen Morgendämmerung zum südlichsten Punkt Europas, Akra tripiti, wo

ich für die Amateur Radio Lighthouse Society (ARLHS) die Ruinen eines zuvor noch fälschlich in der World List of Lighthouses (WLOL) geführten Leuchtturms fand, auch um sie dem WLOL-Manager in Bildern zuzusenden.

Die Aktivierung des neuen Leuchtturmes CRE-007 stand nämlich für den nächsten, dritten Tag an. Er steht nun an der SW-Steilküste, fast am höchsten Punkt der Insel. Fraglich blieb bis zuletzt, ob ich den Leuchtturmwärter finden und ihn um Netzstrom bitten könnte. Als Alternative mietete ich ein unverhältnismäßig teures – technisch sehr fraglich – „good car“ mit 12 V am Zigarettenanzünder an ...

## Aktivierung von LH CRE-007

Am Leuchtturm angekommen, fand ich beglückt eine große Kabeltrommel, die – zu Tischen zweckentfremdet – mit ihrem mittigen Loch meinem 6-m-Portabel-Masten ein perfektes Fundament bot. Noch das Radial meines kaskadierbaren 5-Band-Viertel-Lambda-Drahtes Richtung EU/NA gespannt und schon erschien Leuchtturmwärter Georgios. Mittels Gesten-QSO bot er mir gleich eine Kabeltrommel zum Netzanschluss an. So konnte ich den FT-857 unbeschwert mit voller Leistung fahren, was für das folgende Pile-Up gefühlt hilfreich war. Am vierten Tag ging es auch schon wieder gen kretischer Hauptinsel, denn die vom früheren deutschen Fernmeldeingenieur Rupert (ex DB6SF) gebuchten vier Übernachtungen in seiner Wohnhöhle in der sfakiotischen Steilküste wollte ich auf keinen Fall verpassen ...

Zurück im Teutoburger Wald, erinnerte mich die Papier-Log-zu-ADIF-Konvertierung und Expeditions-QSL-Karten-Produktion für gut dreihundert QSOs noch viele Tage an diesen wundervollen Urlaub. Und zum Glück regnet es zuverlässig im Münsterland ...

„Kreta“, murmelte ich, ‚Kreta‘ – und mein Herz schlug rascher.“

(Nikos Kazantzákis)



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ  
Schneeheide 22  
29664 Walsrode  
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74  
dl7zz@darq.de

Die 33 km<sup>2</sup> kleine Insel liegt 35 km (Akra Tripiti, CRE-007) südlich Kretas und misst in NW-SO-Ausdehnung 9,5 km und in der Breite 5,5 km. Die höchste Erhebung weist 368 m, die Zahl ihrer ständigen Bewohner je nach Definition um die 100 aus. Strom kommt aus Solarzellen oder Generatoren, daher kann die Versorgung nachts kritisch